

Installation Netz von Anna Sokolowa, Foto StK, Kunst-Station Sankt Peter Köln (2025)

SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten Kunst-Station Rubens-Kirche

Gemeindebrief Nr. 8/2025 _____ 7.12.2025
Advent, Weihnachten, Epiphanie

Liebe Gemeinde,

Weihnachten ist mehr als ein Fest. Mensch-Werdung Gottes bedeutet eine grundstürzende Veränderung. Inmitten nächtlichen Schweigens wird Finsternis hell und „springt“ Gottes „allmächtiges WORT herab“ (Weisheit 18,14). Diese fleischgewordene Gotteswort lässt Menschsein und Menschlichkeit, gerade in ihrer Schwäche und Verletzlichkeit, in neuem Licht erstrahlen. Seit der Nacht von Bethlehem gilt: *Gott ist mit uns – Immanuel* (Mt 1,23) – gerade in der aussichtslosen Finsternis menschlicher Abgründe. Der Advent umschreibt mit seinen archaischen Bildern biblischen Hoffens den Horizont dieser Erwartung. Im Unterschied zur vorweihnachtlichen Beleuchtung einer konsumorientierten Geschäftswelt wächst das Licht der Adventskerzen in der Kirche langsam, im Wochenrhythmus. Just am dunkelsten Tag des Jahres zur Wintersonnenwende (21.12.) wird „das aufstrahlende Licht aus der Höhe“ verkündet. Dieses Bildwort bezeichnet ein Licht, das die Wirklichkeit der Welt in radikal anderem Licht erscheinen lässt: „*Es kommt dein Licht und des Ewigen Lichtwucht strahlt über dir auf. Denn siehe, die Finsternis deckt die Erde, Dunkel die Völker, aber über dir wird aufstrahlen der Ewige und seine Herrlichkeit wird über dir sichtbar*“ (Jesaja 60, 1f). Dieses Licht von oben ist im Kommen...

Während dieser dunkelsten Wochen des Jahres lässt die weißrussische Künstlerin Anna Sokolowa mit ihrer Licht- und Videoinstallation „Netz“ in Sankt Peter ein großes Licht aufstrahlen. Ohne narrativen Gestus, jedoch mit faszinierender Präzision und visueller Konzentration setzt die Künstlerin ihre Lichtlinie während der liturgischen Advents- und Weihnachtszeit im Kirchenraum. Ganz präzise und mit vielfachen Bezügen im Raum „vernetzt“ setzt diese Licht- und Videoskulptur ein leuchtendes Zeichen. Das Lichtband erstrahlt vom höchsten Punkt der Decke des Kirchenraumes über den Altar bis niedrigsten Punkt am Boden. Oben und unten werden verbunden, Dunkelheit und Helle, Ornament und Abstraktion, Transzendenz und Immanenz. Die Künstlerin benutzt kein Wort, braucht und sucht keine assoziative Nähe. Abstrakt wird erfahrbar, was Advent und Weihnachten bedeuten. Anschließend mit den Mitteln der Kunst vermitteln die abstrakten Bewegungen der weißen Lichtlinie die archetypische und universale Sehnsucht nach einem Licht von oben, das nicht machbar ist.

Dass in der Geburt Jesu das ersehnte „aufstrahlende Licht aus der Höhe“ gekommen ist und immer kommt, erwarten und feiern Christen im Weihnachtsfestkreis. Solange dieses Licht jedoch noch nicht allen leuchtet, „die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes und unserer Schritte“ noch nicht „auf den Weg des Friedens“ (Lk 1, 79) gelenkt hat, so lange bleibt Weihnachten Verheißung, Ermutigung und Auftrag, das alles verändernde Licht in den Dunkelheiten unserer Welt zu erkennen:

*For there is always light,
if only we're brave enough to see it,
if only we're brave enough to be it.*
Amanda Gorman

Ihnen, die mit dem Gesamtkunstwerk der Kunst-Station Sankt Peter auf vielfältige Weise verbunden sind, und den Ihnen wünschen wir Weihnachten im aufstrahlenden Licht und einen richtungweisenden Stern für das Neue Jahr 2026 „nach Christi Geburt“.

Stephan Ch. Kessler SJ

Päpstliche Ansage für Jesuiten: „The Church needs you at the frontiers“

Papst Leo XIV. fordert die Gesellschaft Jesu global und die Kunst-Station Sankt Peter Köln lokal

Das Verhältnis des Jesuitenordens zum Papst ist ein besonderes. Im Eigentlichen ist diese Beziehung geistlich – gleichsam das Fundament, das allem Äußerem zugrunde liegt. In Geschichte und Gegenwart bildet die Beziehung des Ordens zum Papst, nicht zuletzt auch der Päpste zu den Jesuiten, eine doppelte Garantie: einerseits für die Treue zur Sendung des Evangeliums, andererseits für die geistlich-geistige Freiheit und die Weite der Gesellschaft Jesu.

Wenn Papst Leo XIV. – kein halbes Jahr nach Amtsantritt! – sich mit einer Ansprache an die international verantwortlichen Ordensoberen wendet, kann man eine Art Kursansage erwarten. Die Rede des Papstes stellt den Reflexionsrahmen für eine weltweite Evaluation der Arbeiten des Ordens dar, also auch der Kunst-Station Sankt Peter. Auch auf lokaler Ebene stellen die Worte von Papst Leo eine verbindliche Einladung zur Evaluation dar: Inwieweit wird Sankt Peter als Kirche der Jesuiten in Köln der päpstlichen Platzanweisung gerecht? Wo kann, soll und wo muss der Kurs der Kunst-Station Sankt Peter modifiziert oder korrigiert werden? Wo müssen wir mutiger werden?

Auch wenn Papst Leo nicht für spektakuläre Überraschungen bekannt ist, sagt er unmissverständlich, wo er eine jesuitische Gemeinde sieht: „*An den Grenzen – The Church needs you at the frontiers*“! Ausdrücklich werden mehrfach an verschiedenen Stellen auch kulturelle Grenzlinien („*witness at cultural frontiers*“) genannt. Der Papst meint Grenzen, an denen die vertrauten Landkarten und kirchlichen Navigationsmethoden nicht mehr reichen. Hier ist sicher der Platz, wo sich die Kunst-Station Sankt Peter Köln verortet. Wir sind eingeladen, in den Gremien und im Dialog mit der Ortskirche von Köln

und mit den Künsten synodal zu eruieren, wie Sankt Peter als geistlich geprägter Ort von zeitgenössischer Kunst, Glaubenspraxis und Musik seine jesuitische Sendung an den Grenzen besser erfüllen kann, wie es Papst Leo erwartet.

Ich bin gespannt auf diese Überlegungen und Gespräche.

Stephan Ch. Kessler SJ

Auszüge der Rede im Wortlaut: Papst Leo XIV. an die Höheren Oberen der Gesellschaft Jesu in Rom

Synodenaula, 24.10.2025 Original: englisch; Übers. u. Hervorhebungen StK

„Die Jesu war lange dort gegenwärtig, wo menschliche Nöte und die rettende Liebe Gottes aufeinandertreffen: in geistlicher Begleitung, durch intellektuelle Bildung, im Dienst an den Armen und christliches Zeugnis an kulturellen Grenzverläufen (cultural frontiers). Der hl. Ignatius von Loyola und seine Gefährten fürchteten keine Unsicherheit oder Schwierigkeit, sie gingen zu den Rändern (margins), wo sich Glaube und Vernunft mit neuen Kulturen und großen Herausforderungen kreuzen.

In der Tat sagte der hl. Papst Paul VI. (1974): ‚Überall in der Kirche, an den schwierigsten und vordersten Fronten, bei ideologischen Auseinandersetzungen, dort, wo soziale Konflikte aufbrechen ... da waren immer und sind Jesuiten.‘ In ähnlicher Weise rief Papst Benedikt XVI. (2008) nach Ordensmännern, die ‚mit tiefem Glauben, kulturellem Verständnis und einem echten menschlichen und gesellschaftlichen Feingefühl‘ an diesen „Grenzen“ (frontiers) dienen, indem sie die Zusammengehörigkeit von Glauben und Vernunft aufzeigen und das Antlitz Christi denen offenbaren, die ihn noch nicht kennen.“

„Heute wiederhole ich: Die Kirche braucht euch an den Grenzen (frontiers) – seien sie geografisch, kulturell, intellektuell oder geistlich. Das sind Orte der Gefährdung, wo vertraute Landkarten nicht ausreichen. Dort seid ihr – wie Ignatius und die Jesuitenmartyrer, die ihm nachgefolgt sind – aufgerufen, zu unterscheiden, zu erneuern und auf Christus zu vertrauen ... Wenn aber der Geist den apostolischen Leib [des Ordens] für das Gemeinwohl (for a greater good) anderswohin führt, mag das fordern, lang geschätzte Arbeiten oder Strukturen in einer ignatianischen Übung ‚heiliger Gleichmut‘ (holy indifference) loszulassen.

Eine wichtige Grenzlinie (major frontier) bedeutet heute der Weg der Synodalität in der Kirche. Das synodale Weitergehen erfordert von allen, genauer auf den Heiligen Geist und aufeinander zu hören, damit die Strukturen und die

Dienst(ämter) beweglicher, transparenter und evangeliumsgemäßer werden. Ich danke euch für euren Beitrag zum synodalen Prozess, besonders kirchliche Gemeinden zu befähigen, unterscheidend mit einer Hoffnung gemeinsam unterwegs zu sein.“

Sankt Peter hat gewählt: neuer Pfarrgemeinderat

Unter dem Motto: „Christlich. Mutig. Handelnd.“ wurden in den katholischen Bistümern von NRW Anfang November die Pfarrgemeinderäte (2025 – 2029) neu gewählt. Solche Ereignisse sind immer auch ein Lackmустest für die Vitalität der Gemeinden. Denn Kirche vor Ort kann es nur synodal geben, wo Menschen Herz, Hand und Verstand im Sinn des Evangeliums bewegen.

Die Kölner Innenstadtpfarrei Sankt Peter zählt auf ihrem Territorium derzeit 321 wahlberechtigte Katholik:innen. Die bei der Wahl abgegebenen 148 Stimmen bedeuteten eine stolze Wahlbeteiligung von 46%! 135 der abgegebenen Stimmen sind „auswärtig“, was wiederum – nach einem Wort des ersten Nachkriegspfarrers Pater Schuh – beweist, dass Sankt Peter mehr eine ‚Fahrgemeinde‘ als eine ortsbezogene ‚Pfarrgemeinde‘ darstellt. Viele nehmen lange Wege in Kauf, um an der Kunst-Station Kirche als geistlichen Ort zu erleben und zu bewegen. Für die Wahl mussten die „Auswärtigen“ sich eigens bürokratisch anmelden, um in das Wählerverzeichnis eingetragen zu werden. Das bedeutet eine nicht geringe Hürde, die nicht wenige abschreckt, die an der Kunst-Station schon lange ihr spirituelles Zuhause gefunden haben.

Von den elf Kandidat:innen wurden folgende acht gewählt in der Reihenfolge der Stimmen: Gero Schlesinger; Dr. Heinz Greuling; Dr. T. Sofie Taubert-Marx; Dr. Peter W. Marx; Judith Göd; Christoph Schmitz; Sarah M. Schroeter; Markus Gaedertz. Bei der konstituierenden Sitzung wurden Sofie Taubert-Marx, Christoph Schmitz und P. Kessler (als geborenes Mitglied) zum Vorstand gewählt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken: Den Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, dem Gemeindeleben an Sankt Peter ein Gesicht zu geben, dem Wahlausschuss mit Frau Pohl, die die Wahl vorbereitet haben, den jungen Erwachsenen, die die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis festgestellt haben. Last but not least allen, die sich der Prozedur des Wählens unterzogen haben. Wir hoffen, dem in uns gesetzten Vertrauen, gerecht zu werden, dass Sankt Peter ein profilierter und glaubwürdiger Ort der Kirche in Köln bleibt: Entschieden zeitgenössisch – Unterscheidend biblisch-Ignatianisch kirchlich.

Sofie Taubert-Marx – Christoph Schmitz – Stephan Kessler

Meditation an Sankt Peter: Neuer Start, neue Jahresgruppe

Die Meditation im Geist des Ashram Jesu hilft uns, die Wirklichkeit im gegenwärtigen Moment so wahrzunehmen, wie sie uns erscheint. Wir üben achtsam, gelassen und liebevoll präsent zu sein und so unsere Wahrnehmungsfähigkeit zu sensibilisieren, den Atem, Körperempfindungen, Gedanken und unsere Gefühle zu spüren. Wir kommen dadurch mehr in Kontakt mit uns selbst und dem inneren Grund, in dem wir das Göttliche erahnen. Auf diese Weise wird das Innehalten mitten im Alltag gestärkt und zu einer Möglichkeit, die eigene Wirklichkeit anzunehmen und uns selbst zu mehr Liebe und Freiheit verwandeln zu lassen. Alle, die an dieser Meditation interessiert sind, laden wir herzlich in die neue Jahresgruppe ab Januar 2026 ein. Der erste Abend kann auch dazu dienen, wahrzunehmen, ob diese Weise der Meditation für den eigenen spirituellen Weg geeignet ist.

Beginn am 5.1.2026, 19:15 bis 21:30 Uhr in der Kirche Sankt Peter. Die Meditation findet mit wenigen Ausnahmen jeweils am ersten Montag des Monats statt. Kosten 100 €.

Leitung: Ada von Lüninck und Christa Pesch.
Anmeldung und Information: pesch.christa@t-online.de,
Mobil: 0172 588 7670. Näheres über die Meditationsweise ist unter www.ashram-jesu.de zu finden.

Andachten im Advent: Überschreitungen

„Wir wollen gehen im Licht des Herrn“ heißt es bei Jesaja in der Lesung für den ersten Advent. Mit diesem Gedanken gehen wir durch die Adventszeit, fragen, was das in unserer Zeit und in unserem Leben bedeutet. Wollen die biblischen Texte mit den Themen unserer Gegenwart hören. Wollen uns aufmachen, das Licht sehen in uns und in anderen. Im Zentrum stehen das Hören auf die Worte der Schrift und die Zeichen der Zeit sowie auf den Raum der Stille, der sie umgibt.

Dazu laden wir ein an den Samstagen in der Adventszeit, jeweils um 17.00 Uhr. 29.11. / 6.12. / 13.12. / 20.12.2025.

GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 7.12.2025 BIS 1.2.2026

Zweiter Adventssonntag – A

Jes 11, 1 – 10 / Röm 15, 4 – 9 / Mt 3, 1 – 12

Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

So 7.12. 10:30 Uhr Kindergottesdienst

12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde

(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)

18:00 Uhr Heilige Messe *(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)*

HOCHFEST DER ERWÄHLUNG DER GOTTESMUTTER – MARIA EMPFÄNGNIS

Patronin der Erzdiözese Köln – 60. Jahrestag der Beendigung des
2. Vatikanischen Konzils (1962 – 65)

Mo 8.12. 18:00 Uhr Adventliche Rorate-Abendmesse zum Festtag

Do 11.12. 18:00 Uhr Adventliche Rorate-Abendmesse mit Stille bis
19:00 Uhr *(P. Kessler SJ)*

Fr 12.12. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt

- Sa 13.12. 13:00 Uhr Lunchkonzert
16:00 Uhr Kommunionunterricht
17:00 Uhr Überschreitung: "For there is always light".
Besinnung im Advent

Dritter Adventssonntag – A – (Gaudete)

Jes 35, 1 – 6a.10 / Jak 5, 7 – 10 / Mt 11, 2 – 11

- So 14.12. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*);
im Anschluss „After-Mass“ mit Begegnung und
Getränken im Gemeindesaal
13:15 Uhr Kunstgespräch zur Ausstellung Netz von Anna
Sokolowa (Kessler)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)
Do 18.12. 18:00 Uhr Adventliche Rorate-Abendmesse mit Stille:
„O, Adonai du starker Gott“ (*P. Kessler SJ*)
Fr 19.12. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt

- Sa 20.12. 13:00 Uhr Lunchkonzert
16:00 Uhr Kommunionunterricht
17:00 Uhr Überschreitung: "For there is always light".
Besinnung im Advent

Vierter Adventssonntag – A

Jes 7, 10 – 14 / Röm 1, 1 – 7 / Mt 1, 18 – 24

- So 21.12. **Kein** Kindergottesdienst um 10:00 Uhr
(Weihnachtsferien)
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)
19:15 Uhr Treffen der Firmkandidat:innen

SICHERHEITSHINWEIS:

Bitte achten Sie in und um Sankt Peter auf Ihre Wertsachen.
Lassen Sie Taschen und Handtaschen nie unbeaufsichtigt.
Wir leben in Neumarktnähe im Drogenhotspot
und immer wieder kommt es zu Diebstählen.
Vorsicht ist geboten.

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – Heiligabend

Jes 62, 1 – 5 / Apg 13.16 – 17.22 – 25 / Mt 1, 1 – 25
Die Kollekten in den Weihnachtsgottesdiensten sind zugunsten von ADVENIAT.

- Mi 24.12. 16:00 Uhr „Hallo Jesus!“ Modernes Krippenspiel mit Liedern und Gesängen mit den Kommunionkindern und lebenden Tieren. (Musik: P. Bares, Text: U. Heuel; Einstudierung und Orgel: M. Veltman)
- 18:00 Uhr Christvesper – Wort-Gottes-Feier zur Weihnacht: Das WORT war das LICHT der Menschen (Dr. Guido Schlimbach – P. Kessler)
- 22:30 Uhr Musik zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest
23:00 Uhr Feierliche Christmette (P. Kessler)

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – Erster Weihnachtstag

Jes 52, 7 – 10 / Hebr 1,1 – 6 / Joh 1,1 – 18
Die Kollekten in den Weihnachtsgottesdiensten sind zugunsten von ADVENIAT.

- Do 25.12. 18:00 Uhr Festliche Heilige Messe (P. Kessler)

Hl. Stephanus, erster Märtyrer – Zweiter Weihnachtstag

Apg 6, 8 – 10; 7, 54 – 60 / Mt 10,17 – 22
Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder

- Fr 26.12. 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)

Hl. Johannes, Apostel und Evangelist – Weihnachtsmesse in Sankt Cäcilien zum dritten Weihnachtstag

- Sa 27.12. 19:00 Uhr Weihnachtliche Eucharistiefeier in der Oktav gestaltet von Künstlerseelsorge und dem Kölner Figuralchor in der Kirche Sankt Cäcilien | Museum Schnütgen; mit Segnung des Johannesweins (P. Kessler, Diakon Oetterer; Predigt)

Fest der Heiligen Familie – A

Sir 3, 2 – 6.12 – 14 (3 – 7.14 – 17a) / Kol 3, 12 – 21 /
Mt 2, 13 – 15.19 – 23

Weltmissionstag der Kinder – 5. Januar 2026

So 28.12. **Kein** Kindergottesdienst (Weihnachtsferien)

12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)

18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)

Hl. Silvester I., Papst – A

1 Joh 2, 18 – 21 / Joh 1, 1 – 18

Mi 31.12. 18:00 Uhr Festliche Messe zum Jahresschluss mit Te Deum
zum Dank und der Bitte um Segen für das Neue
Jahr des Herrn 2026 (P. Kessler SJ)

22:30 Uhr Silvesterkonzert

00:00 Uhr Stille zum Jahreswechsel in der Kirche mit Geläut
der Glocken; anschließend Neujahrswünsche
in Gemeindesaal und Peterhof:
In IHM sei's begonnen!

2026

Jahr des Herrn 2026

Omnia ad maiorem Dei gloriam – Alles zur größeren Ehre Gottes

Hochfest des Namens Jesu (Titularfest SJ) und der Gottesmutter Maria – Neujahr

Num 6, 22 – 27/ Gal 4, 4 – 7/ Lk 2,16 – 21

Kollekte für die Gemeindearbeit von Sankt Peter

12:00 Uhr **Festliches Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)

Fr 2.1. **KEIN** Schulgottesdienst um 9:00 Uhr
(entfällt in den Weihnachtsferien)

3. Sonntag im Jahreskreis – A

Jes 8, 23b – 9,3 / 1 Kor 1,10 – 13.17 / Mt 4, 12 – 23
Kollekte für Tokyo/Myanmar

- So 25.1. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler*)
19:15 Uhr Treffen der Firmkandidat:innen
- Do 29.1. 18:00 Uhr Abendmesse mit Stille bis 19:00 Uhr (*P. Jochum SJ*)
- Fr 23.1. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt

4. Sonntag im Jahreskreis – A

Darstellung des Herrn /
Mariä Lichtmess und Blasiussegen

Zef 2, 3;3,12 – 13 / 1 Kor 1,26 – 31 / Mt 5, 1 – 12a
(4. Sonntag im Jahreskreis)
Mal 3, 1 – 4 oder Hebr2, 11 – 12.13c – 18 / Lk2,22 – 40
(Darstellung des Herrn)
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 1.2. Kindergottesdienst um 10:00 Uhr entfällt
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde sowie Austeilung des
Blasiussegens (*P. Jochum; Predigt Diakon Dr. Bell*)
18:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Blasiussegens
(*P. Jochum; Predigt Diakon Dr. Bell*)

Der Kalender spiegelt den Stand vom Datum der Drucklegung wider.
Danach können sich durchaus Termine ändern oder ausfallen.
Den jeweils neuesten Stand entnehmen Sie dem Kalender auf der
Webseite <https://www.sankt-peter-koeln.de/wp/termine/kalender>

JESUITEN AN SANKT PETER

Pater Stephan Ch. Kessler SJ
T 0221.921.303.53
kessler@sankt-peter-koeln.org

Pater Klaus Jochum SJ
klaus.jochum@jesuiten.org

Pfarrbüro
Bärbel Pohl
Bürozeiten Mo – Fr 10 – 12 Uhr
T 0221.921303.0
info@sankt-peter-koeln.org

*Küster, Hausmeister,
Koordination Aufsichten*
Ivan Diachenko
kuester@sankt-peter-koeln.org

Kirche geöffnet / Church open
Mi – So / We – Su 12:00 – 18:00 Uhr
Kirche geschlossen / Church closed
Mo – Di / Mo – Tu
Sommerschließung / Annual Closing:
22.7. – 1.9.2026



KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach
kunst-station@sankt-peter-koeln.org

Organist und Musikprogramm
Michael Veltman
musik@

Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)
Verein der Freunde und Förderer von
Sankt Peter e.V.
rubensgesellschaft@
sankt-peter-koeln.org
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE58 36060295 00 30272013
BIC: GENODED1BBE

Pfarrgemeinderat Vorstand
Dr. T. Sofie Taubert-Marx, Christoph Schmitz

Camino-Jugend
Mareike Fürtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler
camino@

Altardienst und Ministranten
Gero Schlesinger | altardienst@

Lektoren und Kommunionhelfer
Dr. Heinz Greuling
lektoren@

Kontakt, Besuche
N.N. – Bitte Pater ansprechen
Kirchengemeinde Sankt Peter
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE43 36060295 00 30197011
BIC: GENODED1BBE

Postanschrift: Jabachstraße 1
Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6
50676 Köln

PRÄVENTION UND INTERVENTION

bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen
und Schutzbefohlenen

Ansprechpartner des Erzbistums Köln
Peter Binot | T 0172.2901 534
Martin Gawlik | T 0172.2901248
www.erzbistum-koeln.de

Externe Ansprechpersonen der Jesuiten
Henk Göbel
T 0176.84723038 | mail@henkgoebel.com
Dr. Stefanie Heinrich
T 0761.59521020 | mail@rainheinrich.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln
Redaktion: Dr. Heinz Greuling
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler